

Bau- und Planungsausschuss

Protokoll Nr. BPA/20/2010

**über die öffentliche Sitzung des Bau- und Planungsausschusses am
15.12.2010,
Rathaus, Sitzungszimmer 601**

Beginn der Sitzung : 18:00 Uhr
Ende der Sitzung : 19:20 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Jörg Hansen

Stadtverordnete

Herr Werner Bandick
Frau Carola Behr
Herr Thomas Bellizzi
Herr Uwe Grassau
Herr Rafael Haase
Frau Monja Löwer
Herr Hartmut Möller

beratendes Mitglied

ab 18:03 Uhr; TOP 2

Bürgerliche Mitglieder

Herr Heino Wriggers

außer TOP 7.2

Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Frau Lisa Brauner

Kinder- und Jugendbeirat, ab
18:07 Uhr; TOP 2

Herr Rolf Griesenberg
Herr Bela Randschau
Frau Karen Schmick

ab 18:56 Uhr; TOP 4

ab 18:10 Uhr; TOP 4

Verwaltung

Herr Michael Sarach
Herr Wilhelm Thiele
Herr Stephan Schott
Herr Hauke Seeger
Frau Stefanie Mellinger
Herr Ulrich Kewersun

Protokollführer

Entschuldigt fehlt/fehlen

Stadtverordnete

Frau Anna-Margarete Hengstler

erkrankt

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Festsetzung der Tagesordnung
2. Einwohnerfragestunde
3. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 18/2010 vom 01.12.2010
4. Vorstellung des städtischen Infrastrukturvermögens
5. Kenntnisnahmen
- k e i n e -
6. Verschiedenes
 - 6.1. Bebauung um den AOK-Knoten
 - 6.2. Rahmenplan Erlenhof
 - 6.3. Fahrradabstellanlage am U-Bahnhof Ahrensburg West
 - 6.4. Halteverbot in der Großen Straße (Nord)
 - 6.5. Verlegung der Haltestelle Nordstrandring
 - 6.6. Fahrgastinformationen an der Bahnstation Ahrensburg-Gartenholz
 - 6.7. Einsatz von Gelenkbussen nach der morgendlichen Hauptverkehrszeit
 - 6.8. Nachfragen zur Veränderungsliste des Haushalts 2011
 - 6.9. Letzte BPA-Sitzung in 2010

1. Festsetzung der Tagesordnung

Die Verwaltung regt an, gegenüber der in der Einladung vom 02.12.2010 vorgeschlagenen Tagesordnung folgende Änderungen vorzunehmen:

- Die ursprünglich als TOP 4 angekündigte Angelegenheit

Bericht über das Straßenzustandskataster in der aktuellen Version sowie über die geplante Erneuerung der Fahrbahndecken und größeren Straßenunterhaltungsprojekte

wird vertagt auf eine Sitzung im Januar 2011, da der Bericht und die Auswertung des überarbeiteten Straßenzustandskatasters noch nicht abgeschlossen werden konnte.

- Zu ergänzen wäre die Tagesordnung im nicht öffentlichen Teil um einen Bericht über das Gespräch mit der Geschäftsführung eines Einzelhandelsgeschäftes.

Daraufhin bezieht sich der Vorsitzende auf die nunmehr vorliegende Empfehlung, die Tagesordnungspunkte 8 und 9 in nicht öffentlicher Sitzung zu beraten, da überwiegende Belange des öffentlichen Wohls oder berechnigte Interessen Einzelner es erfordern. Ohne Aussprache wird anschließend über den entsprechenden Antrag des Vorsitzenden auf Ausschluss der Öffentlichkeit abgestimmt. Der Bau- und Planungsausschuss stimmt mit der gemäß § 46 Abs. 8 der Gemeindeordnung Schleswig-Holstein erforderlichen Mehrheit von 2/3 der anwesenden Ausschussmitglieder zu.

Über die Behandlung des Tagesordnungspunktes „Vorstellung von Einzelbauvorhaben“ im nicht öffentlichen Sitzungsteil wird auf zurzeit geltende Hauptsatzung verwiesen.

Ansonsten gibt es keine Änderungswünsche zur vorgeschlagenen Tagesordnung.

2. Einwohnerfragestunde

Frau Schulze gibt als aktive Radfahrerin in Ahrensburg diverse Anregungen zur Förderung des Radverkehrs vor Ort, wobei tangiert werden die Aspekte

- Hereinragen von Kfz-Teilen und Weihnachtsbäumen in die überwiegend dem Radverkehr dienenden Trassen der Mischflächen des Platzbereiches Hagener Allee (Nord),
- Einengung des Rondeels durch Sondernutzungen in der Vorweihnachtszeit,
- generelles Absenken der Bordsteine, um unebenes Fahren zu vermeiden und
- mangelnde Ausübung der Räum- und Streupflicht auf Radwegen, etwa in der Hagener Allee (Süd), Hamburger Straße und Bahnhofstraße, teilweise bedingt durch das maschinelle Schneeschieben auf den unmittelbar angrenzenden Fahrbahnen.

Während die Sitzungsteilnehmer auf die einzelnen Punkte eingehen und hierbei insbesondere anmerken, dass dem mangelnden Winterdienst in Form von aktuellen Presseinformationen und Handzettel begegnet wird und dass ein Versatz von Bordsteinen sowohl der Wasserführung als auch der Orientierung von sehbehinderten Personen dient, wird Frau Schulze die Anregung gegeben, ihre detaillierten Anregungen evtl. im Rahmen des entsprechenden Forums im Masterplan Verkehr oder direkt in der Fahrrad AG einzubringen, die von Herrn Andreas Janik als Fahrradbeauftragter der Stadt Ahrensburg (FD IV.3) Anfang des Jahres 2011 organisiert wird.

3. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 18/2010 vom 01.12.2010

Keine Einwendungen. Das Protokoll gilt damit als genehmigt.

4. Vorstellung des städtischen Infrastrukturvermögens

Die Verwaltung hält den bereits vorab vor rd. 4 Wochen an die Sitzungsteilnehmer verteilten Folienvortrag, der in Auszügen diesem Protokoll nochmals beigefügt ist. Ausgehend von dem Bestand des gesamten Infrastrukturvermögens wird insbesondere eingegangen auf die

- Straßen,
- Ingenieurbauwerke,
- Lichtsignalanlagen und
- Straßenbeleuchtung,

wobei sowohl viele Hintergründe erläutert werden als auch abschließend ein Fazit gezogen wird.

Insbesondere wird hierbei klargestellt, dass

- nach 10 bis 15 Jahren Nutzungsdauer üblicherweise eine neue Fahrbahndecke in einer Stärke von 4 cm aufgebracht werden sollte,
- sich die Zahl an Lichtsignalanlagen nach den Steuergeräten richtet und insofern die Lichtsignaltechnik an einem Verkehrsknoten als eine Anlage zählt,
- beim Verkehrsmanagementsystem die analog genutzten Kupferkabel nur eine begrenzte Kapazität besitzen und
- sowohl die Straßen als auch die Lichtsignalanlagen Ahrensburgs ein hohes Durchschnittsalter besitzen und insofern überdurchschnittlich unterhaltungsbedürftig sind.

In der weiteren Diskussion kommt man überein, nicht auf Einzelfälle einzugehen, sondern sich dem Thema generell und mit dem notwendigen Abstraktionsgrad zu nähern. Dabei wird von einzelnen Ausschussmitgliedern angemerkt, dass

- mit dem Ziel der Unterhaltungskostenreduzierung geprüft werden sollte, ob die Fußgängerlichtsignalanlagen ersetzt werden können durch sonstige Querungshilfen und Lichtsignalanlagen an Knoten ersetzt werden sollten durch Kreisverkehrsanlagen,
- die Verkehrsleittechnik auf den neuesten Stand gebracht werden sollte, um das vorhandene Straßennetz bestmöglich zur Abwicklung des Verkehrs nutzen zu können,

- die benötigten Unterhaltungsmittel im Haushalt bereitgestellt werden müsste, auch wenn diese Gelder nicht gebührenrelevant, sondern über allgemeine Finanzeinnahmen bereitzustellen seien,
- der Einstieg der Stadt in die Breitbandverkabelung derzeit durch die GAG untersucht wird,
- der Unterhaltungsaufwand durch den Aufbau von Bestandsverzeichnissen in angemessener Dokumentationstiefe begrenzt werden kann und zur Minimierung von Aufgrabungen in einigen Straßen (-abschnitten) Leitungskorridore in Grünanlagen vorgesehen werden sollten und
- die Bauverwaltung nunmehr Standards anhand messbarer und allgemein verständlicher Parameter/Kennziffern entwickeln sollte, um den langfristig zu beurteilenden Ressourcenbedarf nicht nur in Form der Haushaltsansätze, sondern anhand von Qualitäten beurteilen zu können.

5. Kenntnisnahmen

– *keine* –

6. Verschiedenes

6.1 Bebauung um den AOK-Knoten

Wie ein Ausschussmitglied anhand der fortschreitenden Baumaßnahme auf dem Grundstück Hamburger Straße 18 – 20 feststellt, ragt der obere Gebäudeteil leicht in die öffentlichen Straßen hinein mit der Folge, dass die Rundung der Fassade aus Blickrichtung AOK-Knoten eine verstärkte Wirkung entfaltet. Es regt in Bezug auf die Beratung des Bauvorhabens Hamburger Straße 25 – 27 an, diesen Gestaltungsaspekt vom Senioren- und Pflegeheim zu übernehmen und auch beim Krankenhausneubau zu beachten.

6.2 Rahmenplan Erlenhof

Es wird Bezug genommen auf den Rahmenplan Schlossviertel/Erlenhof, die Vorlagen-Nrn. 2010/097 und 2010/140 sowie den von der Stadtverordnetenversammlung in ihrer Sitzung am 13.12.2010 beschlossenen Änderungsantrag zum Rahmenplan.

Nach kurzer Erörterung kommt man überein, den BPA zu gegebener Zeit davon in Kenntnis zu setzen, wie der Änderungsantrag im überarbeiteten Rahmenplan umgesetzt worden ist, bevor dieser als Basis für die weitere Bauleitplanung herangezogen wird.

6.3 Fahrradabstellanlage am U-Bahnhof Ahrensburg West

Wie ein Ausschussmitglied feststellt, sind die Dächer über der Fahrradabstellanlage am U-Bahnhof Ahrensburg West undicht und sollten kurzfristig repariert werden. Darüber hinaus sollte über die Installation einer Beleuchtung in diesem Bereich nachgedacht werden.

6.4 Halteverbot in der Großen Straße (Nord)

Eine Sitzungsteilnehmerin nimmt Bezug auf den Abschnitt der Großen Straße zwischen Am Alten Markt und Woldenhorn/Bei der Doppeleiche. Obwohl dieser Straßenabschnitt stark befahren ist und es hier in Richtung des südlichen Knotens häufig zu stockendem Kfz-Verkehr kommt, wird die Fahrbahn vor den dortigen Geschäften zum längeren Halten genutzt, was die problematische Gesamtsituation verschärft. Die städtische Verkehrsaufsicht wird gebeten zu prüfen, ob das derzeitige eingeschränkte Halteverbot nicht weiter verschärft (zeitlich befristet) bzw. sogar ein absolutes Halteverbot angeordnet werden kann.

6.5 Verlegung der Haltestelle Nordstrandring

Ein Ausschussmitglied bemängelt, dass angesichts der Inbetriebnahme der Bahnstation Ahrensburg-Gartenholz am 12.12.2010 die Bushaltestelle Nordstrandring nicht wie ursprünglich vorgesehen nach Norden verlegt worden ist und damit verhindert worden ist, dass die Buskunden in der Straße Gartenholz auf Höhe des Blätterdachs auf direktem Weg die system- bzw. behindertengerechten Zugänge zu den Bahnsteigen nutzen können.

In diesem Zusammenhang erinnert die Verwaltung an die dem BPA-Protokoll Nr. 12/2010 über die Sitzung am 08.07.2010 unter TOP 7.2 beigefügte Niederschrift zur diesjährigen Verkehrsschau, in dem unter anderem Folgendes zu diesem Thema festgehalten wurde:

Gartenholz – Neuer Haltepunkt der Regionalbahn

Die Haltestelle hat ein großes Anliegerinteresse. Es wird gebeten, die neue Bushaltestelle so auszubauen, dass sie an diesem Standort der Länge für Gelenkbusse entspricht. Der Vertreter des Straßenbaulastträgers merkt hierzu an, dass die Haltestelle im Gartenholz auf der Ostseite Gelenkbustauglich ist und auf der Westseite im Bereich des Bogens liegt und dort die Haltestelle nicht verlegt bzw. baulich verändert werden kann.

Vonseiten des BPA wird gebeten zu prüfen, unter welchen Voraussetzungen – evtl. baulichen Anpassungen – die dringend gewünschte Verkehrsanordnung angeordnet und die Gesamtplanung wie ursprünglich vorgesehen umgesetzt werden kann.

6.6 Fahrgastinformationen an der Bahnstation Ahrensburg-Gartenholz

Auf den Hinweis eines Ausschussmitgliedes wird erwidert, dass die Fahrgastinformationen auf den Bahnsteigen der Bahnstation Ahrensburg-Gartenholz nunmehr seit dem 15.12.2010 in Betrieb gegangen sind. Evtl. später auftretende Mängel könnten direkt Herrn Stephan Schott vom Fachdienst IV.3 mitgeteilt werden.

6.7 Einsatz von Gelenkbussen nach der morgendlichen Hauptverkehrszeit

Auf Nachfrage eines Ausschussmitgliedes, weshalb etwa auf der Buslinie 569 meist zwischen 8 und 9 Uhr Gelenkbusse zum Einsatz kommen, obwohl angesichts der dann tageszeitbedingt bereits abnehmenden Fahrgäste auch ein kleinerer Bustyp ausreichend wäre, berichtet die Verwaltung, dass der Kreis Stormarn als Träger des ÖPNV bestrebt ist, im Rahmen der Vertragsbeziehungen zu den Busunternehmen ein angemessenes Busmaterial zu bestellen, es den Busunternehmen jedoch überlassen bleibt, angesichts der Umläufe und der betriebswirtschaftlichen Betrachtung trotz der festgesetzten Vergütung größere Fahrzeuge einzusetzen.

6.8 Nachfragen zur Veränderungsliste des Haushalts 2011

Auf die Verständnisfrage aus dem Ausschuss nach den Hintergründen für die am 10.12.2010 verteilte Änderungsliste zum Haushalt 2011 berichtet die Verwaltung zu den in den Zeilen Nr. 40 bis 43 genannten Mehraufwendungen des Ergebnishaushalts:

PSK 54500.5431000 Verteilung von Flyern

Da es häufig zu Fragen zu den im Entwurf des Flyers (**vgl. Anlage**) aufgeführten Themen kommt, hat die Bauverwaltung sich entschlossen, diese Fragenschwerpunkte im Rahmen eines Flyers einer möglichst breiten Masse kurz zu erläutern.

Da ein zeitgleicher Versand mit dem Steuerbescheid aus technischen Gründen (Kouvertiermaschine) nicht möglich ist, wird eine Verteilung des Schreibens mit dem Ahrensburger Markt an alle Haushalte vorgenommen. Diese Kosten betragen rd. 1.500 €.

PSK 54100/54500/55100.5221020 Erstattung Bauhof

Da zwischen den im Wirtschaftsplan der Stadtbetriebe Ahrensburg für den Bereich Bauhof dargestellten Einnahmen und den Aufwendungen zur Beauftragung des Bauhofes gemäß Haushaltsentwurf 2011 eine zu hohe Differenz bestand, wurde versucht, durch eine Anpassung der 3 Positionen in den Bereichen Straßenreinigung, Straßenunterhaltung und Grünflächenpflege gegenzusteuern, wobei für deren Auswahl sowohl die Erfahrungen der letzten Jahre als auch die derzeitige Witterungslage mit dem umfangreichen Winterdienst ausschlaggebend war.

6.9 Letzte BPA-Sitzung in 2010

Der Ausschussvorsitzende bedankt sich beim Engagement der Öffentlichkeit, der Ausschussmitglieder und der hauptamtlichen Verwaltung und der im Zusammenhang mit der Durchführung der BPA-Sitzungen geleisteten Arbeit und verteilt ein Weihnachtspräsent an die anwesenden Mitglieder der Verwaltung und des Kinder- und Jugendbeirates.

gez. Jörg Hansen
Vorsitzender

gez. Ulrich Kewersun
Protokollführer